

AUFKLÄRUNGSBATAILLON 2

Medaille für SCHWEIZER SOLDAT

Drei Jahre führte Oberstlt i Gst Pascal A. Häsler das französischsprachende Aufklärungsbataillon 2 in der Infanteriebrigade 2. Das Bataillon umfasst auch etliche Berner Kader und Soldaten. Göttikanton ist der Jura.

Zum Schluss seiner Kommandojahre schrieb Oberstlt i Gst Häsler der Redaktion des SCHWEIZER SOLDAT einen persön-



Die Medaille des Aufkl Bat 2.

lich gehaltenen Brief: *Après trois années passées à la tête du bataillon d'exploration 2, le temps est venu pour moi de remettre la commandement de ce prestigieux corps de troupe jurassien.*

Und er fährt fort: *En remerciement de votre soutien durant mes années de commandement, je tiens à vous remettre la médaille du bataillon d'exploration 2. Chaque médaille numérotée est unique et représente le coeur et l'esprit de notre corps de troupe.*

Die Redaktion dankt herzlich. Es war und ist eine Freude, über das Aufkl Bat 2 zu berichten. Neuer Bat Kdt ist Oberstlt i Gst Pierre-Yves Franzetti.

GEB INF BAT 29

Fahnenübernahme in Savièse

Zum erfolgreichen Gelingen der Jubiläums Patrouille des Glaciers hat das Gebirgsinfanteriebataillon 29 im Wallis seinen WK angetreten. Traditionsgemäss hat der Kommandant, Oberstleutnant im Generalstab Elmar Ebener, in Savièse in einer feierlichen Zeremonie die Bataillonsfahne in Empfang genommen.

Über 800 Soldaten sind in den Wiederholungskurs des Gebirgsinfanteriebataillons 29 eingerückt. Als Unterstützung für die prestigeträchtige Patrouille des Glaciers werden die Angehörigen der Armee einen grossen Teil zum reibungslosen Ablauf dieses Sportanlasses beitragen. In einer feier-

lichen Zeremonie hat der Walliser Bataillonskommandant, Oberstleutnant im Generalstab Elmar Ebener, im Beisein von Brigadier Maurizio Dattrino, des Kommandanten der Gebirgsinfanteriebrigade 9, die Dienstleistenden begrüsst.

Die Soldaten aus der Innerschweiz und der Ostschweiz sowie aus den Kantonen Zug und Zürich stehen während drei Wochen für den Aufbau der Infrastruktur, die Logistik sowie die Betreuung der Sportler im Einsatz.

Ein Hochgebirgsdetachement ist während mehrerer Tage selbst im Hochgebirge anzutreffen, um die Sportler auch während des Wettkampfes auf der Strecke mit dem Nötigen zu versorgen und die Sicherheit der Teilnehmer sicherzustellen.

Die Patrouille des Glaciers gilt als einer der angesehensten militärischen Sportwettkämpfe. An der diesjährigen 30-Jahr-Jubiläumsaustragung seit der Wiederaufnahme im Jahr 1984 nehmen insgesamt 1800 Dreierpatrouillen mit 5400 Athleten teil.

Darunter zahlreiche Delegationen von ausländischen Streitkräften aus 33 Ländern. Für den Bataillonskommandanten, Oberstleutnant im Generalstab Elmar Ebener, ist klar: «Ohne unsere Unterstützung wäre dieser Anlass nicht durchführbar.»

Nebst den anspruchsvollen Aufträgen verspreche dieser WK aber auch Erlebnispotenzial, ist sich Ebener sicher. Als gebürtiger Walliser, welcher nach 23 Jahren das erste Mal in seinem Heimatkanton Dienst leistet, weiss er, wovon er spricht. «Unsere Aufgaben sind sehr vielfältig und erfordern



In der Walliser Ortschaft Savièse oberhalb der Kantonshauptstadt Sion wird die Fahne des Gebirgsinfanteriebataillons 29 stolz präsentiert.

ein hohes Mass an Koordination und Flexibilität», stimmte er die Soldaten und Kader anlässlich seiner Begrüssungsrede ein. Gleichzeitig bietet er für dieses Bataillon eher unkonventionelle Dienst auch eine Chance, ist der Kommandant überzeugt.

Hptm Christoph Merki, Geb Inf Bat 29

BUNDESFEIERKARTEN

Hundert Postkarten

Das Sammeln von Bundesfeierkarten ist etwas Besonderes. Der Funke zu dieser Idee wurde bei Guido A. Zäch früh gezündet: Seine erste grosse Schulreise führte ihn 1947 aufs Rütli, zum stillen Gelände am See. Begriffe wie Rütli Schwur, Wiege der Freiheit, Wilhelm Tell, Rütli Rapport, Urschweiz und Bundesfeier machten mächtig Eindruck.

Am 1. August 1891 fand die erste schweizerische Bundesfeier statt; 600 Jahre nach Abschluss des im Bundesbrief von 1291 durch die Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden besiegelten Bündnisses.



Hundert Postkarten zur Bundesfeier.

Glücklicherweise haben das 600-jährige Gründungsfest der schweizerischen Eidgenossenschaft und die nachfolgenden Bundesfeiern philatelistische Dokumente hinterlassen, die sammelwürdig und von historischer Bedeutung sind.

Bundesfeierkarten sind Zeitzeugen in Form kleiner Kunstwerke, geschaffen von Schweizer Künstlern, mit Texten, die zum Nachdenken anregen oder zum Schmunzeln verleiten. Sie sind Grussbotschaften in alle Welt und Kartengrüsse aus sämtlichen Erdteilen zurück in die Heimat. Sie sind Zeugnisse der Verbundenheit unter Bekannten, Freunden und Angehörigen im In- und Ausland, Ausdruck schweizerischer, aber auch weltöffener Zusammengehörigkeit.

SCHWEIZER 1.-AUGUST-POSTKARTEN 1891-1991. Aus der Sammlung von Guido A. Zäch, Weber AG Verlag, Thun/Gwatt, www.weberverlag.ch, © 2014, 11,5 x 17 x 5,5 cm, 100 Postkarten, ISBN 978-3-03818-012-8, Preis CHF 29.- exkl. Versandkosten CHF 8.-.

Bestellungen: Werd & Weber Verlag AG, Gwattstrasse 144, CH-3645 Thun/Gwatt.